

# CUXHAVEN STADT & LAND

Entdecken à la «card».



www.aboplus-welt.de



## BARRIEREFREIHEIT

Erkenntnisse aus der Tagung in die Kommunen tragen. Lokales, 16



## ROLLERKONTROLLE

Frisierte Maschinen können ganz schön aufdrehen. Lokales, 17



Ebbe & Flut:  
HW: 01:10 / 13:40  
NW: 08:13 / 20:40  
Wassertemp. 12°  
Wind: W 4  
Wattv.: nicht mögl.

## Moin Cuxhaven

„Ja, das ist eben Cuxhaven“, sage ich grinsend mit der ganzen Weisheit meiner 24 Berufsjahre zu unseren beiden Volontärinnen, und fast schwingt ein bisschen Stolz mit, auf jeden Fall aber dieses warme Gefühl der Verbundenheit, das einen schon durch die Serie „Kindheit an der See“ begleitet hat... Was war geschehen? Kaum hatten wir am Donnerstag in den CN nach Erlebnissen mit dem Segelschiff Passat gefragt, standen schon die ersten keine am Morgen mit ihren Fotoalben vor der Tür des Pressehauses. Und was sie darin für Schätze hatten, und was sie dazu erzählen konnten! Wie sehr doch Cuxhaven mit den großen Ereignissen und Legenden der Seefahrt verbunden ist, wurde wieder einmal ganz lebensnah deutlich. Mit 14, 15 Jahren gingen die Jungs mit dem Frachtsegler auf große Fahrt bis nach Südamerika – „nö, Gedanken hat sich darüber keiner gemacht.“ Unglaublich! Auch per E-Mail hat die Redaktion schon einige Hinweise erhalten. Die „Passat“, die in diesem Jahr 100 Jahre alt wird und in Travemünde, wo sie im Hafen liegt, zu einem Wahrzeichen geworden ist, gehörte zu den „acht Schwestern“, den letzten acht Viermastbarken der Reederei Laeisz. Wer auch etwas zu erzählen oder zu zeigen hat über die Geschichte des stolzen Flying-P-Liners „Passat“ oder seine Schwertschiffe: Herzlich willkommen! (mr)

## SPD will das Bahnhofsvotum revidieren

CUXHAVEN. Die SPD-Ratsfraktion ist für eine Revision des Rats-Beschlusses vom November, die die Stadt solle den Bahnhof und das Umfeld erwerben. Fraktionschef Gunnar Wegener charakterisierte das Votum der Ratsmehrheit jetzt als „aus der Hüfte geschossen“. Der Rat müsse sich eingestehen, „dass das ein Fehler war“. Nun gelte es, im Rahmen der Spielregeln des Rates „den Beschluss zu revidieren, offener zu formulieren und die Verantwortung der Bahn für den Standort deutlicher einzufordern“. Im Rat kann ein Beschluss frühestens nach sechs Monaten wieder aufgegriffen werden. Er sei überzeugt, so Wegener, dass der Öffentliche Personen Nahverkehr (ÖPNV) und damit die Bahn in Zukunft an Bedeutung wieder zunehmen werden – und damit auch die Bedeutung des Bahnhofes. Verschiedene Ideen der Bahnforschungsinitiative seien „sehr hilfreich“. Die SPD hat laut Wegener mit der Initiative einen intensiven Meinungsaustausch geführt und ihr „ausdrücklich für ihre Impulse zur Bahnrechts-Debatte gedankt“. „Wir werden weiter das Gespräch suchen und die Initiative in die künftige Diskussion einbeziehen“, kündigte Wegener für die SPD-Fraktion an. (ters)

# Schreiben mit weitem Blick auf die Bucht

Thomas Göhmann erfindet „Die waghalsigen Drei“

VON MAREN REESE-WINNE

CUXHAVEN. Es gibt „Die drei ???“, TKKG und die „Wilden Kerle“ – und neuerdings auch „Die waghalsigen Drei“. Autor Thomas Göhmann hat mit ihnen noch einiges vor. In „Rätsel um das Spukhotel“ lösen Leo, Lisa und Lukas ihren ersten Fall im Umfeld des Schlosses Neuschwanstein. Was das alles mit Cuxhaven zu tun hat? Die drei Hauptdarsteller tragen nämlich nicht nur die Namen, sondern auch einige Charakterzüge der Fünftklässler, die Thomas Göhmann einst am Amandus-Abendroth-Gymnasium unterrichtet hat.

„Obwohl die Geschichte im Allgäu spielt, ist sie eigentlich ein sehr norddeutsches Produkt“, berichtet er selbst. „Die Idee zu der Geschichte kam mir zwar im Allgäu, aber die Schreibarbeit habe ich in Cuxhaven – mit Blick auf die Grimershörnbucht – erledigt.“

Zwar seien alle Figuren frei erfunden, aber tatsächlich hätten ihn ein paar Schüler des AAG in ihrer Zeit als Fünftklässler so beeindruckt, dass viele Wesenszüge in das Buch eingeflossen sind:

„Inzwischen sind die Schüler in der 10. Klasse und finden es zum Glück cool, dass sie literarisch verewigt worden sind“, berichtet er aus Hannover, wo er inzwischen unterrichtet.

In den lokalen Medien aber ist er inzwischen vom Hannoveraner sogar zum „Wahl-Allgäuer“ avanciert. Und das kam so: Die Idee, ein Jugendbuch zu schreiben, hatte Thomas Göhmann schon lange. Hatte er doch selbst schon als Kind begeistert Kinder- und Jugendkrimis verschlungen und war folgerichtig auch Deutschlehrer geworden.

### Marktlücke entdeckt

Aber was sollte das Neue sein? Bei diesen Überlegungen stellte er fest, dass Regionalkrimis zwar boomen, aber dass es hier im Kinder- und Jugendbuchbereich noch eine Marktlücke gab. Dass es dann die Berge wurden und nicht Cuxhaven, lag an seiner Passion für seinen langjährigen Urlaubsort – und an Peter Hahne.

Den ZDF-Journalisten erlebte Thomas Göhmann durch Zufall vor einem seiner „Sommerinter-



Thomas Göhmann, bis vor vier Jahren Lehrer am AAG, und sein Krimi-Erstling „Rätsel um das Spukhotel“.

views“ auf einer Alm, wo er mit seinem Team gerade seinen Aufsatzer übte: „Ich sage dann also: Jedes Kind kennt Schloss Neuschwanstein...“ Dieser Satz ist bei ihm so hängen geblieben, dass er dachte: „Recht hat er, dann verlege ich den Krimi doch einfach in diese Ecke.“

Der auf Regionalkrimis und regionale Literatur spezialisierte Emons-Verlag griff gerne zu. Inzwischen hat Thomas Göhmann Cuxhaven den Titel „Die waghalsigen Drei“ nicht nur markenrechtlich schützen lassen, son-

dern auch einen gleichnamigen Internetauftritt ins Leben gerufen. Lesetouren führten in an verschiedene Schulen im Allgäu.

Neben dem „Koffer im Allgäu“ ist aber auch die Verbundenheit zu Cuxhaven geblieben: Seiner Pädagogie mit Meerblick trauert der Pädagoge immer noch hinterher, kommt aber jederzeit gerne zu Tagesausflügen hierher und statet auch dem AAG hin und wieder noch Besuche ab.

Am meisten freut ihn aber, dass sich immer noch so viele ehemalige Schüler bei ihm melden (zum

Beispiel über Facebook). Selbst Abiturienten halten sich noch letzten Rat vor den entscheidenden Klausuren.

„Und das, obwohl ich doch schon seit vier Jahren gar nicht mehr in Cuxhaven bin. Das zeigt einem dann, dass man offensichtlich gute Erinnerungen hinterlassen hat und nicht als trübsinniger Pauker in die Geschichte eingegangen ist...“

▷ Rätsel um das Spukhotel, Emons-Verlag, ISBN: 978-3-89705-762-3, 8,50 Euro. www.diewaghalsigendrei.de



## Premiere: Erstes Schiff am Liegeplatz neun

„Bulknes“ von der Firma Mibau wird heute um 14 Uhr am neuen Cuxhavener Offshore-Terminal erwartet

VON THOMAS SASSEN

CUXHAVEN. Premiere: Heute gegen 14 Uhr soll das erste Mal ein Schiff an einem provisorisch fertiggestellten Teilabschnitt des Liegeplatzes 9 auf dem erweiterten Offshore-Terminal in Groden festmachen. Das bestätigte NPorts gestern auf Nachfrage.

Erwartet wird von der Cadenberger Firma Mibau der 176 Meter lange und 26 Meter breite Massengutfrachter „Bulknes“ mit einer Ladung aus 26.000 Tonnen Mineralsplitt. Das Material stammt aus dem firmeneigenen Steinbruch im norwegischen Ort Jelsa, 80 Kilometer östlich der Stadt Stavanger. Mit dem übli-

cherweise für den Straßenbau verwendeten Material soll die zum Liegeplatz gehörende Lagerfläche so weit befestigt werden, dass dort in den nächsten Wochen der Umschlag von Wasserbausteinen für die Bühnenbaustelle Glameyer Stack/Welhdorf erfolgen kann. Wie Julian Frey von der Firma Mibau gestern auf Anfrage bestätigte, werden in den kommenden Wochen mehrere große Massengutfrachter ihre Ladung aus Granitbrocken dort löschen. NPorts hat auch das dazugehörige Gelände zügig fertiggestellt, weil die übrigen Kapazitäten am Lübbert- und am Alten Lentzkai restlos erschöpft sind. Dort haben in den

vergangenen Wochen bereits mehrere Frachter Steine gelöscht, die dann von kleineren Arbeitsschiffen aufgenommen und zur Baustelle bei Welhdorf transportiert werden, wo daraus im Laufe von zwei Sommerperioden insgesamt 21 Bühnen unterschiedlicher Länge sowie eine Unterwasserablagerungsfläche vor dem Otterdorfer Strandgebiet angelegt werden. Bis Oktober nächsten Jahres werden dort fast eine Million Tonnen Granitsteine verbaut worden sein. Die größten Bühnen werden vom Grund bis zur Spitze etwa doppelt so hoch und breit sein wie der Seedeich an dieser Stelle. Positiver Nebeneffekt: Der

Jahresumschlag im Cuxhavener Hafen wird sich – bezogen auf die Tonnage – ebenfalls in etwa verdoppeln.

Voraussetzung für einen wirtschaftlichen Umschlagbetrieb ist der gerade fertiggestellte neue Liegeplatz für Massengutschiffe. Die Käismauer ist komplett fertig, inklusive der Poller und Fendertafeln. Auch die erforderliche Wassertiefe am Liegeplatz ist hergestellt. Sie beträgt zurzeit bei Niedrigwasser mindestens 11,20 Meter. Hafenkranne sind nicht erforderlich, da die „Bulknes“ über eine Selbstentladeeinrichtung verfügt. Nach etwa zehn Stunden wird das Schiff wieder ablegen.



Heute wird am bereits fertiggestellten Liegeplatz für Massengutschiffe (1. Abschnitt) am Liegeplatz 9 das erste Schiff erwartet. Es ist die „Bulknes“ der Reederei Hartmann (Mibau). Sie bringt Mineralgemisch, mit dem die dazugehörige Lagerfläche befestigt werden wird. In den kommenden Wochen werden dort mehrere große Massengutschiffe Granitsteine für die Wasserbaustelle beim Glameyer Stack löschen. Foto: Scheer/ Grafik: Franke

## POLIZEI

### Schmuckdiebe: 500 Euro Belohnung

CUXHAVEN. Eine Belohnung in Höhe von 500 Euro hat der Juwelier ausgesetzt, dem am 29. April dieses Jahres Goldschmuck und eine Dugena-Uhr im Gesamtwert von 4000 Euro gestohlen worden sind. Der Raub ereignete sich um 17.35 Uhr. Die beiden männlichen Täter flüchteten anschließend über die Deichstraße in Richtung Löwenapotheke und dort nach links über die Wilhelm-Heidsiek-Straße, am Frisierschiff vorbei über die Konrad-Adenauer-Allee vermutlich in Richtung Friedrich-Carl-Straße. Zu vor hatten beide das Juweliergeschäft betreten, um in einem unbeobachteten Moment aus einer Auslage eine goldene Uhr (Hersteller Dugena) und weiteren Goldschmuck zu entwenden. Auf ihrer Flucht kamen die Täter auch an einer Personengruppe mit Kindern vorbei, welche auf den Bänken am Parkplatz und Schleusenpriel, also gegenüber der Löwenapotheke, saß. Die beiden Täter waren nach Polizeiangaben flink und mit dunklen Kapuzenjacken bekleidet. Beim Queren der Konrad-Adenauer-Allee seien sie durch den fließenden Verkehr gerannt. Für sachdienliche Hinweise, die zum Auffinden des Diebesgutes führen, hat der betroffene Juwelier die Belohnung ausgesetzt. (nr/tas)

### Achtung: Wild auf der Autobahn

LANDKREIS. Aus aktuellem Anlass warnt die Polizei vor Wild auf der Autobahn A 27. Trotz Wildschutzzäunen gerät Rehwild auf die Fahrbahn. Allein am vergangenen Wochenende registrierte die Autobahnpolizei sechs Unfälle mit Rehwild. Die größte Gefahr bestehe in der Zeit der Morgen- und Abenddämmerung. (tas)